Amtsblatt
der Europäischen Union

DE
Reihe C

C/2025/6799

30.12.2025

Veröffentlichung der Mitteilung über eine genehmigte Standardänderung einer Produktspezifikation einer geografischen Angabe gemäß Artikel 5 Absatz 4 der Delegierten Verordnung (EU) 2025/27 der Kommission [1]

(C/2025/6799)

MITTEILUNG ÜBER DIE GENEHMIGUNG EINER STANDARDÄNDERUNG

(Artikel 24 der Verordnung (EU) 2024/1143)

„Cévennes“

PGI-FR-A1151-AM02 — 24.9.2025

1. **Name des Erzeugnisses**

„Cévennes“

2. **Art der geografischen Angabe**

☐ geschützte Ursprungsbezeichnung (g.U.)

☒ geschützte geografische Angabe (g.g.A.)

☐ geografische Angabe (g.A.)

3. **Sektor**

☐ Landwirtschaftliche Erzeugnisse

☒ Wein

☐ Spirituosen

4. **Land, zu dem das geografische Gebiet gehört**

Frankreich

5. **Behörde des Mitgliedstaats, die die Standardänderung mitteilt**

Ministère de l’agriculture, de l’alimentation, de la pêche, de la ruralité et de l’aménagement du territoire

6. **Einstufung als Standardänderung**

Bei den Änderungen der Produktspezifikation handelt es sich um Standardänderungen im Sinne der Begriffsbestimmung in Artikel 24 Absatz 4 der Verordnung (EU) 2024/1143.

Der Antrag auf Änderung der g.g.A. „Cévennes“ betrifft keinen der drei Fälle einer sogenannten „Unionsänderung“ im Sinne von Artikel 24 Absatz 3 der Verordnung (EU) 2024/1143, nämlich:

a) eine Änderung des Namens oder der Verwendung des Namens oder der Kategorie des Erzeugnisses oder der Erzeugnisse, die mit der geografischen Angabe bezeichnet werden,

b) die Gefahr einer Aufhebung des Zusammenhangs mit dem geografischen Gebiet,

c) zusätzliche Beschränkungen bei der Vermarktung des Erzeugnisses.

Die französischen Behörden sind daher der Auffassung, dass der Antrag als sogenannte „Standardänderung“ einzustufen ist.

[1] Delegierte Verordnung (EU) 2025/27 der Kommission vom 30. Oktober 2024 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Vorschriften für die Eintragung und den Schutz von geografischen Angaben, garantiert traditionellen Spezialitäten und fakultativen Qualitätsangaben und zur Aufhebung der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 664/2014 (ABl. L, 2025/27, 15.1.2025, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg_del/2025/27/oj).

7. **Beschreibung der genehmigten Standardänderung(en)**

7.1. *Geografisches Gebiet und Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft*

In Kapitel 1 Nummer 4 – Geografische Gebiete, in denen die verschiedenen Vorgänge durchgeführt werden – der Produktspezifikation der geschützten geografischen Angabe „Cévennes“ werden Ziffer 4.1 – Geografisches Gebiet – und Ziffer 4.2 – Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft – um den Verweis auf den amtlichen Gemeindeschlüssel in der Fassung vom 1. Januar 2023 ergänzt.

Mit dieser redaktionellen Änderung wird nunmehr auf den vom Institut national de la statistique et des études économiques (Nationales Institut für Statistik und Wirtschaftsstudien, INSEE) herausgegebenen amtlichen Gemeindeschlüssel in der Fassung von 2023 Bezug genommen und damit die Abgrenzung des geografischen Gebiets auf eine rechtliche Grundlage gestellt.

Das Einzige Dokument wird in den Punkten „Geografisches Gebiet“ und „Weitere Bedingungen – Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft“ um diesen Verweis ergänzt.

7.2. *Erweiterung des geografischen Gebiets*

Kapitel 1 Nummer 4 Ziffer 4.1 – Geografisches Gebiet – der Produktspezifikation der geschützten geografischen Angabe „Cévennes“ wird um 40 angrenzende Gemeinden im Süden des Departements Lozère (48) ergänzt:

Altier, Barre-des-Cévennes, Bassurels, Bédouès-Cocurès, Cans et Cévennes, Cassagnas, Le Collet-de-Dèze, Florac Trois Rivières, Fraissinet-de-Fourques, Gabriac, Gatuzières, Gorges du Tarn Causses, Ispagnac, La Malène, Massegros Causses Gorges nur der Teil des Gebiets der Teilgemeinde Les Vignes, Meyrueis, Moissac-Vallée-Française, Molezon, Pied-de-Borne, Le Pompidou, Pont de Montvert - Sud Mont Lozère, Pourcharesses, Rousses, Le Rozier, Saint-André-Capcèze, Saint-André-de-Lancize, Sainte-Croix-Vallée-Française, Saint-Étienne-Vallée-Française, Saint-Germain-de-Calberte, Saint-Hilaire-de-Lavit, Saint-Julien-des-Points, Saint-Martin-de-Boubaux, Saint-Martin-de-Lansuscle, Saint-Michel-de-Dèze, Saint-Pierre-des-Tripiers, Saint-Privat-de-Vallongue, Vebron, Ventalon en Cévennes, Vialas, Villefort.

Das Bestreben der Wirtschaftsbeteiligten besteht darin, das historische Weinbaugebiet Cévennes auf den Gebieten, die an das derzeitige geografische Gebiet angrenzen und ein hohes qualitatives Potenzial aufweisen, wieder aufzubauen und dadurch die Verknüpfung mit dem Image des Nationalparks Cevennen zu stärken. Der ursächliche Zusammenhang bleibt unverändert und wird durch diese Erweiterung bekräftigt.

Die Ausdehnung des Weinbaugebiets auf das Departement Lozère ist durch die historische Legitimität des Weinbaugebiets Cévennes und die kontinuierliche Erzeugung, die keinen Übergang zwischen dem Süden des Departements Lozère und dem nördlichen Teil des Departements Gard erkennen lässt, gerechtfertigt.

Aufgenommen werden nur die Gemeinden des Departements Lozère, in denen Weinbau betrieben wird und die auf Talböden oder an Hängen, die ein Substrat mit kohlensauren Böden aufweisen, gelegen sind. Diese Wiederherstellung des Gebiets Cévennes ist kohärent und steht mit der Topografie der Cevennen im Einklang, die durch tief eingeschnittene Täler gekennzeichnet sind.

Somit wird die Kontinuität des geografischen Gebiets sowohl mit Blick auf seine ursprüngliche Ausdehnung als auch im Hinblick auf seine Erweiterung bestätigt. Der ursächliche Zusammenhang wird gewahrt und stützt sich auf die Kombination folgender Elemente:

— Substrat mit kohlensauren Böden,

— charakteristische Geomorphologie des Massivs der Cevennen, das sich durch mittlere Höhenlagen und einen landschaftlichen Wechsel zwischen Hängen und von Flüssen durchzogenen Tälern auszeichnet,

— gemäßigtes Mittelmeerklima mit Perioden mit starken Regenfällen,

— gemischter Rebsortenbestand, der mediterrane und international bekannte Rebsorten umfasst und diese zusammenbringt, um elegante Weine mit kräftigen Aromen zu erzeugen, die sich insbesondere in den Tälern der Departements Gard und Lozère, den wichtigsten Flächen für den Anbau der Reben, durch eine frische Note auszeichnen.

Mit Blick auf die Anbaufläche und das erzeugte Volumen (10 ha mit einem Potenzial von 290 hl) hat die Erweiterung nur eine begrenzte Auswirkung und das Gleichgewicht mit den g.g.A. in der Region bzw. den Departements wird nicht beeinträchtigt. Durch die Erweiterung kann die g.g.A. „Cévennes“ im Einklang mit der Tätigkeit und Dynamik des Nationalparks Cevennen besser verankert und aufgewertet werden.

Diese Änderung wird als Standardänderung gemäß der Begriffsbestimmung in Artikel 24 Absatz 4 der Verordnung (EU) 2024/1143 betrachtet.

Die Liste der 40 Gemeinden im Departement Lozère wird unter dem Punkt „Geografisches Gebiet“ in das Einzige Dokument aufgenommen.

Ergänzend zu dem Verweis auf das Departement Gard wird in die Beschreibung des Zusammenhangs mit dem geografischen Gebiet in dem Einzigen Dokument bzw. in die Beschreibung der Besonderheit des geografischen Gebiets eine Bezugnahme auf das Departement Lozère aufgenommen. Diese Präzisierung wird auch in Kapitel 1 Nummer 7 – Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet – der „Produktspezifikation“ aufgenommen.

7.3. *Erweiterung des Gebiets in unmittelbarer Nachbarschaft*

Kapitel 1 Nummer 4 Ziffer 4.2 – Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft – der Produktspezifikation der geschützten geografischen Angabe „Cévennes“ wird um 29 Gemeinden, die im Süden des Departements Ardèche gelegen sind und an das geografische Gebiet der g.g.A. Cévennes angrenzen, ergänzt:

Les Assions, Banne, Beaulieu, Berrias-et-Casteljau, Bessas, Chambonas, Chandolas, Grospierres, Joyeuse, Labastide-de-Virac, Labeaume, Lablachère, Lagorce, Malbosc, Orgnac-l'Aven, Payzac, Rosières, Ruoms, Saint-Alban-Auriolles, Saint-André-de-Cruzières, Saint-Genest-de-Beauzon, Saint-Paul-le-Jeune, Saint-Remèze, Saint-Sauveur-de-Cruzières, Salavas, Sampzon, Vagnas, Vallon-Pont-d'Arc, Les Vans.

Das Bestreben der Wirtschaftsbeteiligten besteht darin, das wirtschaftliche Gefüge der Erzeugung der Genossenschaftskellereien in den Departements Gard und Ardèche zu berücksichtigen, deren Mitglieder im Besitz von über die Departements verteilten Rebflächen sind. Es werden nur die Gemeinden einbezogen, die von diesen Gepflogenheiten der Weinbereitung betroffen sind und ein kontinuierliches und homogenes Gebiet bilden, das die Einheitlichkeit des Erzeugungsgebiets Cévennes bekräftigt.

Durch diese Erweiterung ist es möglich, die Gepflogenheiten der Weinbereitung in den Departements Gard und Ardèche in Einklang zu bringen und die Aufrechterhaltung des ursächlichen Zusammenhangs zu stärken.

Diese Änderung wird als Standardänderung gemäß der Begriffsbestimmung in Artikel 24 Absatz 4 der Verordnung (EU) 2024/1143 betrachtet.

Durch diese Erweiterung ist es möglich, die Gepflogenheiten der Weinbereitung in den Departements Gard und Ardèche in Einklang zu bringen und die Aufrechterhaltung des ursächlichen Zusammenhangs zu stärken.

Die Liste der 29 Gemeinden im Departement Ardèche wird unter dem Punkt „Weitere Bedingungen – Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft“ in das Einzige Dokument aufgenommen.

7.4. *Zuständige Kontrollbehörde*

Kapitel 3 der Produktspezifikation – Verweis auf die Kontrollstelle – wird aktualisiert, um die Überschrift des Kapitels in „Zuständige Kontrollbehörde“ zu ändern und zu präzisieren, dass die Kontrolle der Einhaltung der Produktspezifikation auf der Grundlage eines genehmigten Kontrollplans und von einer externen Stelle durchgeführt wird, die Garantien für Kompetenz, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit bietet und im Auftrag des Institut national de l'origine et de la qualité (Nationales Institut für Ursprung und Qualität, INAO) handelt.

Das Einzige Dokument wird von dieser Aktualisierung der Produktspezifikation nicht berührt.

EINZIGES DOKUMENT

PGI-FR-A1151-AM02 — 24.9.2025

1. **Name(n)**

Cévennes

2. **Art der geografischen Angabe**

g.g.A. – geschützte geografische Angabe

3. **Kategorien von Weinbauerzeugnissen**

1. Wein

16. Wein aus überreifen Trauben

3.1. *Code der Kombinierten Nomenklatur*

22 — GETRÄNKE, ALKOHOLHALTIGE FLÜSSIGKEITEN UND ESSIG

2204 — Wein aus frischen Weintrauben, einschließlich mit Alkohol angereicherter Wein; Traubenmost, ausgenommen solcher der Position 2009

4. **Beschreibung des Weines/der Weine**

4.1. *Rote Stillweine*

Die geschützte geografische Angabe „Cévennes“ ist Stillweinen und Weinen aus überreifen Trauben in den Farben Rot, Rosé und Weiß vorbehalten. Die Weine bestechen durch Eleganz, wuchtige Aromen und Gerbstoffstrukturen, die, je nach zum Einsatz kommender Weinbereitungstechniken, unterschiedlich ausfallen können. Ihre Farbe ist rubinrot mit lilafarbenen Reflexen. Die Weine sind von einem intensiven und klaren Bukett mit Anflügen roter und schwarzer Früchte. Am Gaumen sind sie intensiv, rund und köstlich.

Bei Stillweinen werden die Mindest- oder Höchstwerte für den Gesamtalkoholgehalt, den Gesamtsäuregehalt, die flüchtige Säure und den Gesamtgehalt an Schwefeldioxid durch die gemeinschaftlichen Vorschriften geregelt.

Allgemeine Analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): —

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol) 9

— Mindestgesamtsäure: —

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): —

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (mg/l): —

4.2. *Rosé Stillweine*

Die Roséweine werden hauptsächlich aus den Rebsorten Cinsault, Grenache und Syrah – im Verschnitt oder sortenrein – hergestellt. Ihr Farbspektrum reicht von blassrosa bis lachsrosa. Sie sind von einem subtilen und milden Bukett mit Anflügen roter Früchte. Ihr Geschmack ist rund, geschmeidig und fein, geht mit einer angenehmen Frische einher und wiederholt die Aromenpalette des Buketts.

Bei Stillweinen werden die Mindest- oder Höchstwerte für den Gesamtalkoholgehalt, den Gesamtsäuregehalt, die flüchtige Säure und den Gesamtgehalt an Schwefeldioxid durch die gemeinschaftlichen Vorschriften geregelt.

Allgemeine Analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): —

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol) 9

— Mindestgesamtsäure: —

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): —

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (mg/l): —

4.3. *Weiße Stillweine*

Die Weißweine zeichnen sich durch ihre Finesse aus, mit der stets eine typische Frische einhergeht. Sie besitzen eine reine und glänzende blassgelbe Farbe, in der sich zuweilen schöne grüne Reflexe zeigen. Ihr Bukett ist ausgeprägt und erinnert an Früchte mit weißem Fruchtfleisch, bisweilen auch an den Duft von Zitrusfrüchten und Buchsbäumen und zeigt stets eine intensive Frische. Es handelt sich um sehr aromatische und feine Weine, die sich durch ihren lebhaften Geschmack und einen langen Abgang auszeichnen.

Bei Stillweinen werden die Mindest- oder Höchstwerte für den Gesamtalkoholgehalt, den Gesamtsäuregehalt, die flüchtige Säure und den Gesamtgehalt an Schwefeldioxid durch die gemeinschaftlichen Vorschriften geregelt.

Allgemeine Analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): —

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol) 9

— Mindestgesamtsäure: —

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): —

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (mg/l): —

4.4. *Rot-, Rosé- und Weißweine aus überreifen Trauben*

Die Weine aus überreifen Weintrauben zeichnen sich durch ihr Aroma von reifen Früchten aus.

Bei den Weinen aus überreifen Weintrauben werden die Mindest- oder Höchstwerte für den vorhandenen Alkoholgehalt, den Gesamtalkoholgehalt, den natürlichen Alkoholgehalt und den Gesamtgehalt an Schwefeldioxid durch die gemeinschaftlichen Vorschriften geregelt.

Allgemeine Analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): —

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol) —

— Mindestgesamtsäure: —

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): —

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (mg/l): —

5. **Weinbereitungsverfahren**

5.1. *Spezifische önologische Verfahren*

Spezifisches önologisches Verfahren

Die Weine müssen hinsichtlich der önologischen Verfahren alle Verpflichtungen auf Unionsebene und des Gesetzbuchs für Landwirtschaft und Seefischerei (Code rural et de la pêche maritime) einhalten.

5.2. *Höchsterträge*

90 Hektoliter je Hektar

6. **Abgegrenztes geografisches Gebiet**

Traubenerzeugung, Weinbereitung und Ausbau für Weine mit der geschützten geografischen Angabe „Cévennes“ erfolgen auf dem Gebiet folgender Gemeinden auf der Grundlage des amtlichen Gemeindeschlüssels des Jahres 2023:

— Departement Gard:

Aigaliers, Aigremont, Aiguèze, Alès, Allègre-les-Fumades, Alzon, Anduze, Arpaillargues-et-Aureillac, Arphy, Arre, Arrigas, Aspères, Aubussargues, Aujac, Aulas, Aumessas, Avèze, Bagard, Barjac, Baron, La Bastide-d'Engras, Bessèges, Bez-et-Esparon, Blandas, Blauzac, Boisset-et-Gaujac, Bonnevaux, Bordezac, Boucoiran-et-Nozières, Bouquet, Bourdic, Bragassargues, Branoux-les-Taillades, Bréau-Mars, Brignon, Brouzet-lès-Alès, La Bruguière, La Cadière-et-Cambo, La Calmette, Campestre-et-Luc, Canaules-et-Argentières, Cannes-et-Clairan, La Capelle-et-Masmolène, Cardet, Carnas, Cassagnoles, Castelnau-Valence, Causse-Bégon, Cavillargues, Cendras, Chambon, Chamborigaud, Collorgues, Colognac, Combas, Combas, Concoules, Conqueyrac, Corbès, Courry, Crespian, Cros, Cruviers-Lascours, Deaux, Dions, Domessargues, Dourbies, Durfort-et-Saint-Martin-de-Sossenac, L'Estréchure, Euzet, Foissac, Fons, Fons-sur-Lussan, Fontanès, Fontarèches, Fressac, Gagnières, Gailhan, Gajan, Le Garn, Garrigues-Sainte-Eulalie, Gaujac, Générargues, Génolhac, Goudargues, La Grand-Combe, Issirac, Lamelouze, Lanuéjols, Lasalle, Laval-Pradel, Laval-Saint-Roman, Lecques, Lédignan, Lézan, Liouc, Logrian-Florian, Lussan, Les Mages, Malons-et-Elze, Mandagout, Martignargues, Le Martinet, Maruéjols-lès-Gardon, Massanes, Massillargues-Attuech, Mauressargues, Méjannes-le-Clap, Méjannes-lès-Alès, Meyrannes, Mialet, Molières-Cavaillac, Molières-sur-Cèze, Monoblet, Mons, Montagnac, Montclus, Montdardier, Monteils,

Montignargues, Montmirat, Montpezat, Moulézan, Moussac, Navacelles, Ners, Orthoux-Sérignac-Quilhan, Peyremale, Peyrolles, Le Pin, Les Plans, Les Plantiers, Pommiers, Pompignan, Ponteils-et-Brésis, Portes, Potelières, Pougnadoresse, Puechredon, Quissac, Revens, Ribaute-les-Tavernes, Rivières, Robiac-Rochessadoule, Rochegude, Rogues, Roquedur, Rousson, La Rouvière, Saint-Ambroix, Sainte-Anastasie, Saint-André-de-Majencoules, Saint-André-de-Roquepertuis, Saint-André-de-Valborgne, Saint-Bauzély, Saint-Bénézet, Saint-Bonnet-de-Salendrinque, Saint-Brès, Saint-Bresson, Sainte-Cécile-d'Andorge, Saint-Césaire-de-Gauzignan, Saint-Chaptes, Saint-Christol-de-Rodières, Saint-Christol-lez-Alès, Saint-Clément, Sainte-Croix-de-Caderle, Saint-Denis, Saint-Dézéry, Saint-Étienne-de-l'Olm, Saint-Félix-de-Pallières, Saint-Florent-sur-Auzonnet, Saint-Geniès-de-Malgoirès, Saint-Hilaire-de-Brethmas, Saint-Hippolyte-de-Caton, Saint-Hippolyte-de-Montaigu, Saint-Hippolyte-du-Fort, Saint-Jean-de-Ceyrargues, Saint-Jean-de-Crieulon, Saint-Jean-de-Maruéjols-et-Avéjan, Saint-Jean-de-Serres, Saint-Jean-de-Valériscle, Saint-Jean-du-Gard, Saint-Jean-du-Pin, Saint-Julien-de-Cassagnas, Saint-Julien-de-la-Nef, Saint-Julien-les-Rosiers, Saint-Just-et-Vacquières, Saint-Laurent-la-Vernède, Saint-Laurent-le-Minier, Saint-Mamert-du-Gard, Saint-Martial, Saint-Martin-de-Valgalgues, Saint-Maurice-de-Cazevieille, Saint-Nazaire-des-Gardies, Saint-Paul-la-Coste, Saint-Pons-la-Calm, Saint-Privat-de-Champclos, Saint-Privat-des-Vieux, Saint-Roman-de-Codières, Saint-Sauveur-Camprieu, Saint-Sébastien-d'Aigrefeuille, Saint-Théodorit, Saint-Victor-des-Oules, Saint-Victor-de-Malcap, Salindres, Salinelles, Les Salles-du-Gardon, Sardan, Saumane, Sauve, Sauzet, Savignargues, Sénéchas, Servas, Serviers-et-Labaume, Seynes, Soudorgues, Soustelle, Souvignargues, Sumène, Tharaux, Thoiras, Tornac, Trèves, Vabres, Vallabrix, Vallérargues, Val-d'Aigoual, Verfeuil, La Vernarède, Vézénobres, Vic-le-Fesq, Le Vigan, Villevieille, Vissec.

— Departement Lozère:

Altier, Barre-des-Cévennes, Bassurels, Bédouès-Cocurès, Cans et Cévennes, Cassagnas, Le Collet-de-Dèze, Florac Trois Rivières, Fraissinet-de-Fourques, Gabriac, Gatuzières, Gorges du Tarn Causses, Ispagnac, La Malène, Massegros Causses Gorges nur der Teil des Gebiets der Teilgemeinde Les Vignes, Meyrueis, Moissac-Vallée-Française, Molezon, Pied-de-Borne, Le Pompidou, Pont de Montvert - Sud Mont Lozère, Pourcharesses, Rousses, Le Rozier, Saint-André-Capcèze, Saint-André-de-Lancize, Sainte-Croix-Vallée-Française, Saint-Étienne-Vallée-Française, Saint-Germain-de-Calberte, Saint-Hilaire-de-Lavit, Saint-Julien-des-Points, Saint-Martin-de-Boubaux, Saint-Martin-de-Lansuscle, Saint-Michel-de-Dèze, Saint-Pierre-des-Tripiers, Saint-Privat-de-Vallongue, Vebron, Ventalon en Cévennes, Vialas, Villefort.

7. **Keltertraubensorte(n)**

Alicante Henri Bouschet N

Alphonse Lavallée N

Altesse B

Alvarinho - Albariño

Aramon N

Aramon blanc B

Aramon gris G

Aranel B

Arinarnoa N

Artaban N

Arvine B - Petite Arvine

Aubun N - Murescola

Bourboulenc B - Doucillon blanc

Brun argenté N - Vaccarèse

Cabernet blanc B

Cabernet cortis N

Cabernet franc N

Cabernet-Sauvignon N

Caladoc N

Cardinal Rg

Carignan N

Carignan blanc B

Carmenère N

Chardonnay B

Chasan B

Chasselas B

Chenanson N

Chenin B

Cinsaut N - Cinsault

Clairette B

Clairette rose Rs

Colombard B

Cot N - Malbec

Couderc noir N

Counoise N

Danlas B

Egiodola N

Floreal B

Gamay N

Gamay de Chaudenay N

Gewurztraminer Rs

Grenache N

Grenache blanc B

Grenache gris G

Gros Manseng B

Lival N

Lledoner pelut N

Macabeu B - Macabeo

Marsanne B

Marselan N

Maréchal Foch N

Mauzac B

Merlot N

Mondeuse N

Morrastel N - Minustellu, Graciano

Mourvèdre N - Monastrell

Muscaris B

Muscat d'Alexandrie B - Muscat, Moscato

Muscat de Hambourg N - Muscat, Moscato

Muscat à petits grains blancs B - Muscat, Moscato

Muscat à petits grains roses Rs - Muscat, Moscato

Muscat à petits grains rouges Rg - Muscat, Moscato

Nielluccio N - Nielluciu

Négrette N

Petit Manseng B

Petit Verdot N

Pinot gris G

Pinot noir N

Piquepoul blanc B

Piquepoul gris G

Piquepoul noir N

Portan N

Riesling B

Rivairenc N - Aspiran noir

Roussanne B

Sauvignon B - Sauvignon blanc

Sauvignon gris G - Fié gris

Sciaccarello N

Semillon B

Servant B

Soreli B

Souvignier gris Rs

Sylvaner B

Syrah N - Shiraz

Tannat N

Tempranillo N

Terret blanc B

Terret gris G

Terret noir N

Ugni blanc B

Verdelho B

Vermentino B - Rolle

Vidoc N

Villard blanc B

Villard noir N

Viognier B

Voltis B

8. **Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge**

Das Weinbaugebiet „Cévennes“ liegt in den Departements Gard und Lozère in der südfranzösischen Region Languedoc-Roussillon. Sein Name geht auf das Gebirge der Cevennen („Cévennes“) zurück, bei dem es sich um den südlichsten Ausläufer des Zentralmassivs handelt. Die Schroffheit und natürliche Vielfalt der Cevennen hat die dort lebenden Menschen dazu bewegt, ihre landwirtschaftliche Produktion an die jeweiligen Boden- und Klimabedingungen anzupassen. So entsteht der Weinbau in der Regel dort, wo der Anbau von Kastanienbäumen verschwindet. Die, überwiegend auf karbonatischen Böden angebauten, Rebanlagen sind Teil einer Hügellandschaft, die von den aus den Cevennen hinabfließenden Flüssen geformt wird, und in der Rebanlagen abwechselnd mit Obstplantagen, Olivenhainen und Getreidefeldern anzutreffen sind. Die Gegend des „Piémont Cévenol“ ist durch sein abgeschwächtes Mittelmeerklima geprägt. Die Jahreszeiten sind sehr ausgeprägt und die zu den Tag- und Nachtgleichen hier auftretenden Regenphasen („épisodes Cévenols“) fallen häufig sehr heftig aus. Das vorgelagerte Gebirge sorgt für einen gemäßigten Nordwind und während der Reifephase der Reben wirken sich die Temperaturun-

terschiede günstig auf die Qualität der Trauben aus. Über viele Jahrhunderte hinweg fügte sich der Weinbau in eine vielfältige Agrarlandschaft und die erzeugten Weine waren für den Konsum vor Ort bestimmt. Als die Kultur der Maulbeere und der Kastanie von Krisen getroffen wurde, trat der Weinbau an deren Stelle, bevor er im 19. Jahrhundert seinen größten Aufschwung erlebte – ohne jedoch auf Monokulturen zu setzen, wie man es in der Tiefebene des Languedoc tat. Die Anerkennung als „Landwein aus den Cevennen“ erfolgte erstmals per Dekret vom 27. August 1992. Die Produktion in den Gemeinden des geografischen Gebiets beläuft sich auf 100 000 hl und verteilt sich auf Rot-, Rosé- und Weißweine, wobei im Bereich der Roséweine ein kräftiges Wachstum zu verzeichnen ist. Bei der Weinbereitung ist es gängig, traditionell am Mittelmeer beheimatete Rebsorten (Carignan, Grenache, Cinsaut) mit international anerkannten Sorten – so etwa Merlot, Cabernet-Sauvignon und Syrah bei den Rotweinen und Chardonnay, Sauvignon sowie Viognier bei den Weißweinen – zu kombinieren. Die Rotweine bestechen durch Eleganz und wuchtige Aromen; die Weiß- und Roséweine zeichnen sich durch ihre Finesse aus, die stets mit einer charakteristischen Frische einhergeht. Diese Aromamerkmale finden sich auch bei den Schaumweinen, die aus ausgesuchten, besonders geeigneten Stillweinen hergestellt werden. Die seit rund vier Jahrzehnten vorangetriebene Fortentwicklung des Sortenbestands ermöglichte den Winzern, ihren Anbau zu diversifizieren und insbesondere frühe Rebsorten einzuführen, die besonders gut an das Klima des „Piement Cévenol“ angepasst sind. Die, zumeist ausgewogenen und zugleich durch Eleganz und Frische geprägten, Weine spiegeln die klimatischen Besonderheiten des Gebiets wider. Innerhalb der landwirtschaftlichen Wertschöpfung der Region kommt dem Weinbau ein ganz besonderer Stellenwert zu und – ebenso wie die übrigen Produkte wie die milden Zwiebeln, die Kastanien und der Pélardon-Käse – mehrt er das Ansehen, das die Erzeugnisse aus den Cevennen genießen. Gemeinsam mit der Entwicklung des Tourismusgewerbes – insbesondere im Umfeld des Nationalparks Cevennen – sichern diese Produkte der Region nunmehr ein neues ökonomisches Gleichgewicht und tragen zum Erhalt der atemberaubenden Landschaften bei, die der Mensch hier im Laufe der Jahrhunderte schuf.

9. **Weitere wesentliche Bedingungen (Verpackung, Kennzeichnung, sonstige Anforderungen)**

Zusätzliche Angaben auf dem Etikett

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Bestimmungen für die Kennzeichnung

Beschreibung der Bedingung:

Die geschützte geografische Angabe „Cévennes“ kann durch den Namen einer oder mehrerer Rebsorten ergänzt werden.

Die geschützte geografische Angabe „Cévennes“ kann durch den Zusatz „primeur“ oder „nouveau“ ergänzt werden. Die Begriffe „primeur“ oder „nouveau“ sind Stillweinen vorbehalten.

Das Etikett trägt das Bildzeichen g.g.A der Europäischen Union, wenn die Angabe „Indication géographique protégée“ (geschützte geografische Angabe) durch den traditionellen Begriff „Vin de Pays“ (Landwein) ersetzt wird.

Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Ausnahme von der Erzeugung in dem abgegrenzten geografischen Gebiet

Beschreibung der Bedingung:

Das Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft, in dem, abweichend von den Bestimmungen, die Bereitung und der Ausbau von Weinen mit der geschützten geografischen Angabe „Cévennes“ zugelassen sind, besteht aus den folgenden Gemeinden gemäß dem amtlichen Gemeindeschlüssel des Jahres 2023:

— Departement Gard:

Aigues-Mortes, Aigues-Vives, Aimargues, Les Angles, Aramon, Argilliers, Aubais, Aubord, Aujargues, Bagnols-sur-Cèze, Beaucaire, Beauvoisin, Bellegarde, Belvézet, Bernis, Bezouce, Boissières, Bouillargues, Cabrières, Le Cailar, Caissargues, Calvisson, Carsan, Castillon-du-Gard, Caveirac, Chusclan, Clarensac, Codognan, Codolet, Collias, Comps, Congénies, Connaux, Cornillon, Domazan, Estézargues, Flaux, Fournès, Fourques, Gallargues-le-Montueux, Garons, Générac, Le Grau-du-Roi, Jonquières-Saint-Vincent, Junas, Langlade, Laudun-l'Ardoise, Lédenon, Lirac, Manduel, Marguerittes, Meynes, Milhaud, Montaren-et-Saint-Médiers, Montfaucon, Montfrin, Mus, Nages-et-Solorgues, Nîmes, Orsan, Parignargues, Pont-Saint-Esprit, Poulx, Pouzilhac, Pujaut, Redessan,

Remoulins, Rochefort-du-Gard, Rodilhan, Roquemaure, La Roque-sur-Cèze, Sabran, Saint-Alexandre, Saint-André-d'Olérargues, Saint-Bonnet-du-Gard, Saint-Côme-et-Maruéjols, Saint-Dionisy, Saint-Étienne-des-Sorts, Saint-Geniès-de-Comolas, Saint-Gervais, Saint-Gervasy, Saint-Gilles, Saint-Hilaire-d'Ozilhan, Saint-Julien-de-Peyrolas, Saint-Laurent-d'Aigouze, Saint-Laurent-de-Carnols, Saint-Laurent-des-Arbres, Saint-Marcel-de-Careiret, Saint-Maximin, Saint-Michel-d'Euzet, Saint-Nazaire, Saint-Paul-les-Fonts, Saint-Paulet-de-Caisson, Saint-Quentin-la-Poterie, Saint-Siffret, Saint-Victor-la-Coste, Salazac, Sanilhac-Sagriès, Sauveterre, Saze, Sernhac, Sommières, Tavel, Théziers, Tresques, Uchaud, Uzès, Vallabrègues, Valliguières, Vauvert, Vénéjan, Vergèze, Vers-Pont-du-Gard, Vestric-et-Candiac, Villeneuve-lès-Avignon.

— Departement Ardèche:

Les Assions, Banne, Beaulieu, Berrias-et-Casteljau, Bessas, Chambonas, Chandolas, Grospierres, Joyeuse, Labastide-de-Virac, Labeaume, Lablachère, Lagorce, Malbosc, Orgnac-l'Aven, Payzac, Rosières, Ruoms, Saint-Alban-Auriolles, Saint-André-de-Cruzières, Saint-Genest-de-Beauzon, Saint-Paul-le-Jeune, Saint-Remèze, Saint-Sauveur-de-Cruzières, Salavas, Sampzon, Vagnas, Vallon-Pont-d'Arc, Les Vans.

Link zur Produktspezifikation

https://info.agriculture.gouv.fr/gedei/site/bo-agri/document_administratif-239e6295-725b-497b-b2fc-12d1f78383e4